

Naturwissenschaftlicher Verein Karlsruhe e. V.

Naturwissenschaftlicher Verein Karlsruhe e. V.
Erbprinzenstr. 13 · D-76133 Karlsruhe

An alle Mitglieder des
Naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe e.V.

Erbprinzenstr. 13
D – 76133 Karlsruhe

Dr. Robert Trusch
(1. Vorsitzender)

Tel.: 0721/175 2842
Fax: 0721/175 2110
trusch@smnk.de

Karlsruhe, den 18. Juni 2007

Veranstaltungsprogramm Herbst/Winter 2007

Verehrte Mitglieder des Naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe e.V.,

ein Wort zuvor: unser Naturwissenschaftlicher Verein (NWV) braucht **mehr Mitglieder!** Aus diesem Grund finden Sie in diesem Brief mit unserem Herbst/Winter-Programm auch das neue Faltblatt, mit dem wir für uns werben wollen. **Bitte helfen Sie**, damit dies auch gelingt. Bei Bedarf sendet der NWV Ihnen gern weitere Exemplare zum gezielten Verteilen zu. Vielen Dank! Nun aber freue ich mich mit Ihnen auf unser neues Programm und verbleibe mit freundlichen Grüßen,
Ihr

Dr. Robert Trusch

PS: Bitte beachten Sie auch die Einladung zur Hauptversammlung auf der 2. Seite des Briefes.

Sonntag, 7. Oktober 2007

Botanische Exkursion auf Rappenwörth bei Karlsruhe-Daxlanden

Führung: Prof. Dr. GEORG PHILIPPI (Karlsruhe)

Treffpunkt und Zeit: Naturschutzzentrum Rappenwörth, 10.00 Uhr.

Dienstag, 13. November 2007

Jeden Tag Sommer, jede Nacht Winter – Pflanzliches Leben am Limit

Ein Diavortrag zur Vegetation der ostafrikanischen Hochgebirge

mit Dr. STEFFEN WOLTERS (Wilhelmshaven, Niedersächsisches Institut für historische Küstenforschung)

Max-Auerbach-Vortragssaal im Naturkundemuseum Karlsruhe, 18.30 Uhr

Dr. STEFFEN WOLTERS ist Biologe und arbeitet als Archäobotaniker. Seit etwa 15 Jahren führen ihn seine Urlaubsreisen nach Afrika und Südamerika, wobei ihn die Gebirge und Hochflächen der Tropen und Subtropen besonders faszinieren. Der Vortrag begleitet Sie auf einer botanischen Bergwanderung durch die Höhenstufen von Kilimandscharo und Mount Kenia, die aus der Savanne in den Bergregenwald, über die Moorheide in die Kältewüste und schließlich in das (noch?) ewige Eis am Äquator führt. Besonderes Augenmerk wird auf die Vegetations- und Klimaverhältnisse in der afroalpinen Höhenstufe gelegt. Dabei werden mit Schopfbäumen und Wollkerzen einige der bemerkenswertesten Gebirgspflanzen der Welt vorgestellt und erstaunliche Einblicke in die Anpassungsstrategien der Pflanzenwelt gegeben. Für diese ist das Leben jenseits der 4.000 Höhenmeter eine besondere Herausforderung, denn in den Hochgebirgen Ostafrikas herrscht ein besonderes Klima – das Tageszeitenklima.

Dienstag, 11. Dezember 2007

Beringers Lügensteine – ein Würzburg-Krimi von 1726

mit Dr. BIRGIT NIEBUHR (Bayerische Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Institut für Paläontologie)

Max-Auerbach-Vortragssaal im Naturkundemuseum Karlsruhe, 18.30 Uhr

Kopulierende Frösche und Spinnen in ihren Netzen, Vögel mit Eiern und die Biene an der Blüte, Sonne, Mond und Sterne, hebräische Schriftzeichen, Krebse mit Schildkröten-Panzer, Nixen, Seepferdchen und Drachen – der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Mit seiner Monographie "Lithographiae Wirceburgensis" über 1.000 bis 2.000 dieser Figurensteine erlangte der Würzburger Professor der Medizin und Chefarzt des renommierten Juliusspitals Johann Bartholomäus Adam Beringer zweifelhafte Berühmtheit. Bis heute ranken sich viele Legenden und noch mehr unbeantwortete Fragen um die berühmteste Fossilfälschungssaffäre der Wissenschaftsgeschichte.

Wer hat im Jahre 1725 so viele Fossilfälschungen hergestellt und warum? Der Hauptverdächtige Jean Ignace Roderique, von Dezember 1725 bis 1730 Dozent für Algebra, Analytik und Geographie, und der Universitätsbibliothekar und Historiograph Geheimrat Johann Georg von Eckhart hatten Beringer in den Jahren 1725 und 1726 immer wieder darauf hingewiesen, dass seine Figurensteine nicht natürlicher Entstehung seien. Aber Beringer blieb stur – in 12 der 14 Kapiteln der Lithographiae Wirceburgensis und sogar in der Einleitung (Proemium) ereifert er sich über "viele Gelehrte und berühmte Männer der Wissenschaft [die] sich nicht des Verdachtes enthalten konnten, dass irgendein Betrug hinter diesen außergewöhnlichen Geheimnissen liege – dass diese Steine unecht und im Verborgenen aus betrügerischem Geiz angefertigt worden wären" – wie wahr! Warum nur hat Beringer dann seine Monographie herausgegeben, sie auch noch dem Fürstbischof gewidmet – ein Rätsel bis heute! Denn ohne die Lithographiae Wirceburgensis, die ungefähr einen Monat nach dem öffentlichen Skandal im Mai 1726 erschien, hätte es gewiss die ganze Lügenstein-Affäre nicht gegeben.

Von dem Nürnberger Kupferstecher Johann Georg Puschner alias Dendrono ließ Beringer auf 21 wunderschönen Kupferstich-Tafeln 204 verschiedene Lügensteine abbilden. Heute sind noch insgesamt 517 Motive aus 19 verschiedenen nationalen und internationalen Sammlungen zu sehen. Davon werden im Vortrag einige gezeigt.

Im Anschluss an den Vortrag von Frau Dr. NIEBUHR am 11. Dezember 2007 findet um 20 Uhr die

Mitglieder-Hauptversammlung

des Naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe statt, zu der hiermit die satzungsgemäße Einladung ergeht.

Tagesordnung:

1. Bericht des 1. Vorsitzenden
2. Berichte der Arbeitsgemeinschaften
3. Kassenbericht
4. Entlastung des Vorstandes
5. Verschiedenes

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen unserer Arbeitsgemeinschaften!

Wir laden unsere Mitglieder und Freunde zu allen Veranstaltungen sehr herzlich ein!